

Ergebnis der Zielerreichung 2017 der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Ausschuss für Arbeit und Soziales

Sitzung am 17.04.2018

↳ Anlage zur Tagesordnung

Allgemeines

Die Leistungsfähigkeit der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende wird in Bezug auf drei Ziele gemessen:

- Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Zur Erreichung der Ziele schließt der Landkreis Friesland mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW) und dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration (MS) gemäß § 48b Absatz 1 Satz 1 Nr. 4 des Sozialgesetzbuchs Zweites Buch (SGB II) jährlich eine Zielvereinbarung ab.

Für den Abschluss der Vereinbarung und die Nachhaltigkeit der Zielerreichung sind die Kennzahlen nach § 48a Absatz 2 SGB II maßgeblich:

Ziel	➤	Kennzahl
Z1 - Verringerung der Hilfebedürftigkeit	➤	K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zur Lebensunterhalt
Z2 - Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit	➤	K2 - Integrationsquote
Z3 - Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug	➤	K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern

Grundlage für die Beurteilung der Zielerreichung 2017 bilden die jeweiligen statistischen Jahresfortschrittswerte ohne Wartezeit.

Zielerreichung 2017

→ Kennzahl 1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt

Hinweis: Für die Kennzahl 1 wurde kein Ziel vereinbart. Die Entwicklung der Kennzahl wird über ein qualifiziertes Monitoring erfasst und nachgehalten.

Soll 2017: max. +25,8 %

Ist 2017: +12,0 %

Im Jahresfortschrittswert sind die Ist-Ausgaben im Bereich der Kennzahl 1 für das Jahr 2017 mit insgesamt 15.286 Mio. EUR um 1.762 Mio. EUR höher als die Gesamtausgaben für das Jahr 2016. Dies entspricht einer prozentualen Veränderung von +12,0 %.

→ Kennzahl 2 - Integrationsquote

Soll 2017: 29,1 %

Ist 2017: 29,9 %

Die erreichte Integrationsquote entspricht einer Gesamtzahl von 1.227 Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Ausbildung sowie Selbständigkeit in Bezug zu dem durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von 4.103 Personen.

Mit diesem Ergebnis erreichte das Jobcenter Friesland im Vergleich mit allen Jobcentern auf Bundesebene Rang 105 von 407. Die durchschnittliche Integrationsquote auf Bundesebene beträgt 27,2 %.

In Niedersachsen hat Friesland Rang 3 von 45 erreicht. Die durchschnittliche Integrationsquote beträgt in Niedersachsen 24,6 %.

Im Vergleichstyp Ilc¹ erzielt das Jobcenter Friesland Rang 2 von 40 bundesweit. Hier liegt die durchschnittliche Integrationsquote bei 24,7 %. Rang 1 belegt das Jobcenter Wittmund (31,8 %), Rang 3 das Jobcenter Ostholstein (29,3 %).

¹ Regionen schwerpunktmäßig in Schleswig-Holstein und Niedersachsen mit einem sehr ausgeprägtem Niedriglohnbereich und einem hohen Anteil an Kleinbetrieben

Merkmale der Integrationen:

Integrationsquote nach Geschlecht

Betrachtet man die Daten zur Integrationsquote nach Geschlecht der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, so zeigt sich, dass die Integrationsquote der Männer höher ausfällt als die der Frauen. Bei einem durchschnittlichen Bestand der Männer von 1.997 konnte mit insgesamt 675 Integrationen eine Quote von 33,8 % erreicht werden. Der durchschnittliche Bestand der weiblichen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beträgt 2.106. Es wurden in 2017 insgesamt 552 Integrationen von Frauen erzielt, dies ergibt eine Integrationsquote von 26,2 %. Ein Grund für diese Entwicklung ist, dass Frauen aufgrund der Betreuung von Kindern dem Arbeitsmarkt häufiger gar nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

	Integrationsquote	Ø ELB	Integrationen 2017
Insgesamt	29,9	4.103	1.227
Männer	33,8	1.997	675
Frauen	26,2	2.106	552

Anteil je nach Art der Integration

Als Integrationen werden die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, der Eintritt in eine Ausbildung sowie der Einstieg in eine selbständige Tätigkeit gewertet.

Den größten Anteil an allen Integrationen tragen die Arbeitsaufnahmen sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen. Im Jobcenter Friesland liegt der Anteil bei 87,1 %, am Standort Varel ist dieser Anteil mit 89,0 % geringfügig höher als am Standort Jever. Ausbildungen werden unterschieden nach über-/ betrieblicher Berufsausbildung sowie voll qualifizierender Berufsausbildung. Insgesamt liegt der Anteil an allen Integrationen bei 10,2 %. Am Standort Jever ist der Anteil der begonnener Ausbildungen mit 12,0 % höher als am Standort Varel (8,3 %).

	selbstständige Erwerbstätigkeit	Erwerbstätigkeit voll sv-pflichtig	über-/ betriebliche Berufsausbildung	voll qualifizierende Berufsausbildung
Gesamt	2,7%	87,1%	6,9%	3,3%
Standort Jever	2,6%	85,4%	8,3%	3,7%
Standort Varel	2,7%	89,0%	5,5%	2,8%

Anteil Integrationen je Alterklasse

Der Standort Jever erreichte in 2017 mit 51,3 % einige Integrationen mehr als der Standort Varel. Von den insgesamt 1.227 Integrationen wurden 232 (18,9 %) von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Alter von unter 25 Jahren erzielt. Davon entfallen 56,9 % auf den Standort Jever und 43,1 % auf den Standort Varel. Die meisten Integrationen stammen von Leistungsbeziehern im Alter von 25 bis unter 50 Jahren. Insgesamt 776 (63,2 %) fallen auf diese Altersklasse zurück. Dabei erzielte der Standort Varel mit einem Anteil von 52,2 % mehr Integrationen als der Standort Jever. Insgesamt 17,8 % der Integrationen sind durch Leistungsbezieher im Alter von über 50 Jahren erreicht worden. In dieser Altersklasse weist der Standort Jever mit 57,5 % deutlich mehr Integrationen vor (Varel: 42,5 %).

	Gesamt	unter 25 Jahre	25 bis unter 50 Jahre	über 50 Jahre
Integrationen	1.227	232	776	219
Standort Jever	51,3%	56,9%	47,8%	57,5%
Standort Varel	48,7%	43,1%	52,2%	42,5%

→ **Kennzahl 3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern**

Soll 2017: -1,0 %

Ist 2017: **-1,4 %**

Der durchschnittliche Bestand an Langzeitleistungsbeziehern wurde im Jahr 2017 um insgesamt 33 Personen reduziert.

Auf Bundesebene erreicht das Jobcenter Friesland mit diesem Ergebnis Rang 180 von 407. Die durchschnittliche Bestandsreduzierung beträgt im Bund -1,6 %.

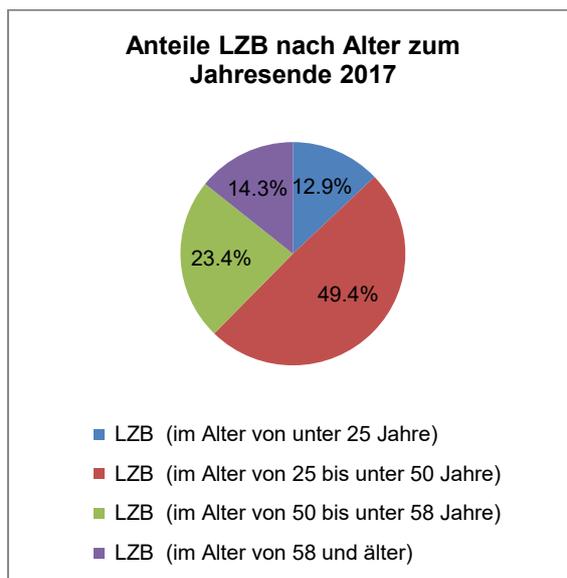
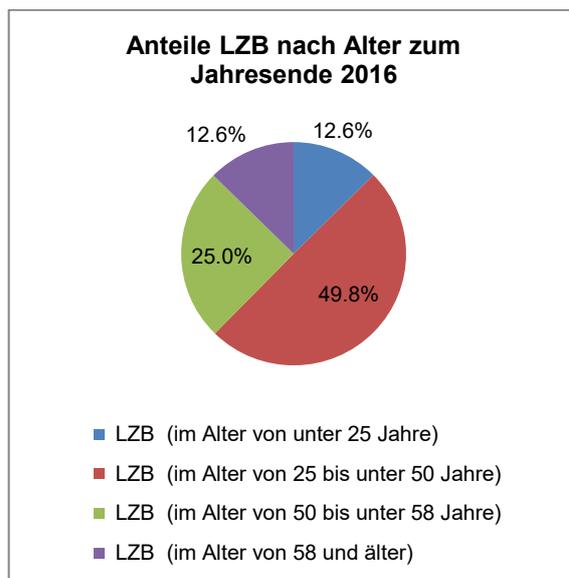
In Niedersachsen liegt Friesland auf Rang 20 von 45. Der Durchschnittswert beträgt hier -0,6 %. Im Vergleichstyp IIc erreicht das Jobcenter Friesland Rang 15 von 40 (VT IIc Mittelwert -0,9 %)

Merkmale der Langzeitleistungsbezieher:

Vom Abbau des Langzeitleistungsbezuges in 2017 waren mehrheitlich die weiblichen Langzeitleistungsbezieher betroffen. Insgesamt reduzierte sich die Zahl der Langzeitleistungsbezieher im Jahresdurchschnitt um 33, davon waren 7 Langzeitleistungsbezieher männlich und 26 Langzeitleistungsbezieher weiblich. Somit hat sich der Bestand der weiblichen LZB um 2,0 % reduziert, der Bestand der männlichen Langzeitleistungsbezieher ist dagegen nur um 0,7 % gesunken.

LZB	Veränderung des Bestands an LZB	Veränderung LZB abs.	ø_LZB 2017	ø_LZB 2016
Insgesamt	-1,4%	-33	2.405	2.438
Männer	-0,7%	-7	1.113	1.120
Frauen	-2,0%	-26	1.292	1.318

Der größte Anteil der Langzeitleistungsbezieher ist im Alter von 25 bis unter 50 Jahre. Zum Ende 2017 ist der Anteil dieser Altersklasse im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben (49,4 % in 2017 zu 49,8 % in 2016). Zum Ende 2017 waren 12,9 % der Langzeitleistungsbezieher im Alter von unter 25 Jahren. Im Vergleich zu 2016 hat sich dieser Anteil ebenfalls kaum verändert (2016: 12,6 %). Vom Langzeitleistungsbezug sind besonders die älteren Leistungsbezieher betroffen. Zum Jahresende 2017 waren insgesamt 37,7 % der Langzeitleistungsbezieher über 50 Jahre alt (2016: 37,6 %). Der Anteil der Über-50-Jährigen an allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten liegt dagegen bei knapp unter 30 %. Zu einer Verschiebung der Anteile kam es innerhalb der Altersklasse der Über-50-Jährigen. In 2017 hat sich der Anteil der Über-58-Jährigen auf 14,3 % erhöht (2016: 12,6 %). Dagegen ist der Anteil der Langzeitleistungsbezieher im Alter von 50 bis unter 58 Jahre auf 23,4 % zurückgegangen (2016: 25,0 %).



Fazit zur Zielerreichung 2017

Mit den erreichten Jahresergebnissen hat das Jobcenter des Landkreises Friesland die mit dem Land abgeschlossene Zielvereinbarung für das Jahr 2017 in allen Bereichen erfüllt.